

«In Köpfen und Herzen verankern»

Vom 25. bis 28. April 2013 findet auf dem Larag-Gelände in Wil die «Regiomäss» statt. Sie knüpft an die frühere Wufa an, wird neu aber auf privatwirtschaftlicher Basis durchgeführt.

HANS SUTER

WIL. Es soll eine Messe sein, «an der sich die Region trifft». Das ist die Vision von Initiant Reinhard Frei, Geschäftsführer der Freicom AG. Der erfahrene PR-Fachmann und Messeveranstalter tritt als Unternehmer auf. Als Veranstalter und Inhaber trägt er zusammen mit Partnern das finanzielle Risiko. Bei einem Gesamtbudget von rund einer Million Franken ist das nicht zu unterschätzen und dürfte der traditionellen Messe neue Impulse verleihen.

Neues Datum, neues Konzept

Vieles soll an der «Regiomäss», der Nachfolgemesse der bisherigen Wufa, neu werden. Ins Auge sticht als Erstes das Datum: Die regional ausgerichtete Veranstaltung findet nicht mehr im Sommer, sondern im Frühling statt: von Donnerstag bis Sonntag, 25. bis 28. April. Erstmals im Jahr 2013 und ab dann voraussichtlich jährlich. Änderungen wird es auch beim Messekonzept geben. Die Details liegen allerdings noch nicht vor. Insbesondere im Eventbereich soll das Programm angepasst werden. Flexibel zeigt sich der Veranstalter auch hinsichtlich der Sonderschauen: «Ideen sind willkommen und werden gerne auf die Umsetzbarkeit geprüft», sagt Messeleiterin Corinne Sieber.

Klare Ziele gesetzt

Reinhard Frei hat klare qualitative Ziele gesetzt: «Die Messe will regionale Identität stiften, Treff-

punkt für Gesellschaft, Politik, Kultur und Wirtschaft sein, das regionale Gewerbe und die regionale Wirtschaft fördern, die Zusammenarbeit in der Region stärken und mithelfen, die Regionen Südthurgau und Wil zusammenzuführen.» Als übergeordnetes, wohl höchstes Ziel soll sich die «Regiomäss» schliesslich «in den Köpfen und Herzen der Bevölkerung verankern», sagt Frei.

30000 Besucher erwartet

Sportlich sind auch die quantitativen Ziele: Wie bei der Wufa soll die «Regiomäss» um die 30 000 Be-

sucher anziehen. Für die nötige Attraktivität sollen rund 200 Aussteller sorgen. «Eine Messe definiert sich durch die Aussteller», sagt Bauleiter Marco Sessa. Deshalb sollen 75 Prozent der Aussteller regional sein. Als erste Gastgemeinde konnte Aadorf gewonnen werden. Die grösste Südthurgauer Gemeinde gehört neu zum Bezirk Münchwilen, umfasst elf Dörfer und Weiler und zählt rund 8000 Einwohner. Betriebswirtschaftlich lautet das Ziel «ein ausgeglichenes finanzielles Ergebnis». Neue Hauptsponsoren sind Komos sowie Thurbobräu und

Sonnenbräu. Zwei Hauptsponsoren werden noch gesucht. Das Patronat hat die «Regio Wil» übernommen.

Neue Messeleitung

Für die Umsetzung hat sich eine neue Messeleitung formiert. Diese besteht aus: Corinne Sieber (Messeleiterin), Marco Sessa (Bauleitung), Iris Klak (Administration), Reinhard Frei (Sponsoring/Kommunikation) und Ernst Brunner (Party/Gastronomie). Überdies werden externe Messeberater, darunter Aussteller-Vertreter, beigezogen.



Bild: hs.

Die neue Messeleitung: Ernst Brunner (Party/Gastronomie), Reinhard Frei (Initiant, Sponsoring/Kommunikation), Corinne Sieber (Messeleitung), Iris Klak (Administration) und Marco Sessa (Bauleitung), von links.